

Grundlagen der Psychologie des Lehrens und Lernens

Teil II: Motivation, Interaktion in L-L-Situationen

Susanne Narciss

- **Wer steht da vor Ihnen?**
- **Welche Ziele werden wir in der Vorlesung verfolgen?**
- **Welche Methoden und Organisationsformen verwenden wir dabei?**
- **Welche Ressourcen stehen Ihnen zur Verfügung?**
- **Welche Inhalte werden wir wann behandeln?**
- **Infos zu Klausurterminen**

■ Kontaktdaten:

- ▶ Prof. Dr. Susanne Narciss
Psychologie des Lehrens und Lernens – TU Dresden
Institut für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
BZW Raum A207
- ▶ Email: susanne.narciss@tu-dresden.de

■ Sprechzeit:

- ▶ Donnerstag 13.30 – 14.30 Uhr

■ Lehr- und Forschungsschwerpunkte:

- ▶ Lehren und Lernen mit neuen Medien
- ▶ Aufgabenkonstruktion und Feedbackgestaltung
- ▶ Förderung selbstregulierten Lernens
- ▶ Motivationsförderung in Lehr-Lernsituationen

- **Warum sind Sie hier in dieser Vorlesung?**
- **Welche fachlich, inhaltlichen Ziele verfolgen Sie?**
- **Welche methodischen Kompetenzen wollen Sie erwerben, verbessern?**
- **Welche sonstigen Ziele wollen Sie in der Vorlesung verfolgen?**

Ziele – fachlich inhaltlich

- Einsatz, Gestaltung von Feedback
- Psychologische Erkenntnisse, um Schülerverhalten analysieren zu können
- Optimierung von Lernsituationen
- Ursachen, Wirkungen und Reaktionen auf Unterrichtsstörungen
- Umgang Problemgruppen
- Motivation und Demotivation in L-L-Situationen
- Körpersprache analysieren
- Anleitung zum selbstregulierten Lernen

Ziele der Vorlesung – fachlich inhaltlich

- **Kennen und verstehen**
 - ▶ pädagogisch-psychologischer Fachbegriffe
 - ▶ pädagogisch-psychologischer Modelle
 - ▶ theoretischer Ansätze der Lehr-Lernforschung
- **Einblick gewinnen**
 - ▶ in typische Forschungsfragen der Lehr-Lernforschung
 - ▶ in Forschungsmethoden der psychologischen Lehr-Lernforschung
- **Kennen und verstehen**
 - ▶ von Forschungsergebnissen aus der pädagogisch-psychologischen Forschung
 - ▶ Möglichkeiten und Grenzen dieser methodischen Ansätze
- **Anwendung von Forschungsergebnissen anhand von Beispielen verstehen**

Ziele – methodische Kompetenzen erweitern

- Möglichkeiten und Grenzen von Medieneinsatz
- Sinnhaftigkeit und Effektivität von U-Methoden

Ziele – methodische Kompetenzen erweitern

- **Fragen stellen & Fachliteratur kritisch studieren**
 - ▶ Beurteilung der methodischen Qualität von Studien
 - ▶ Beurteilung der Schlüssigkeit von theoretischen Argumentationen
 - ▶ Erkennen von Widersprüchen zwischen Forschungsansätzen und/oder –
erkenntnissen
 - ▶ Identifizieren von Gemeinsamkeiten, Überschneidungen und Unterschieden
von Ansätzen
 - ▶ Analysieren der Möglichkeiten und Grenzen verschiedener
Forschungsdesigns
- **Ableiten von Schlussfolgerungen aus Forschungsergebnissen**
- **Reflektieren von Anwendungsbeispielen**
 - ▶ auf der Grundlage von Forscherkenntnissen
 - ▶ auf der Grundlage von theoretischen Modellen

- **Ausgangspunkt:**
 - ▶ Wissenserwerb ist eine lebenslange aktive Konstruktion und Kommunikation von Wissen
 - ▶ Kosten-Nutzen-Modell von Unterricht (Helmke, 2009)

Angebots-Nutzungs-Modell von Unterricht

(Helmke, 2009)

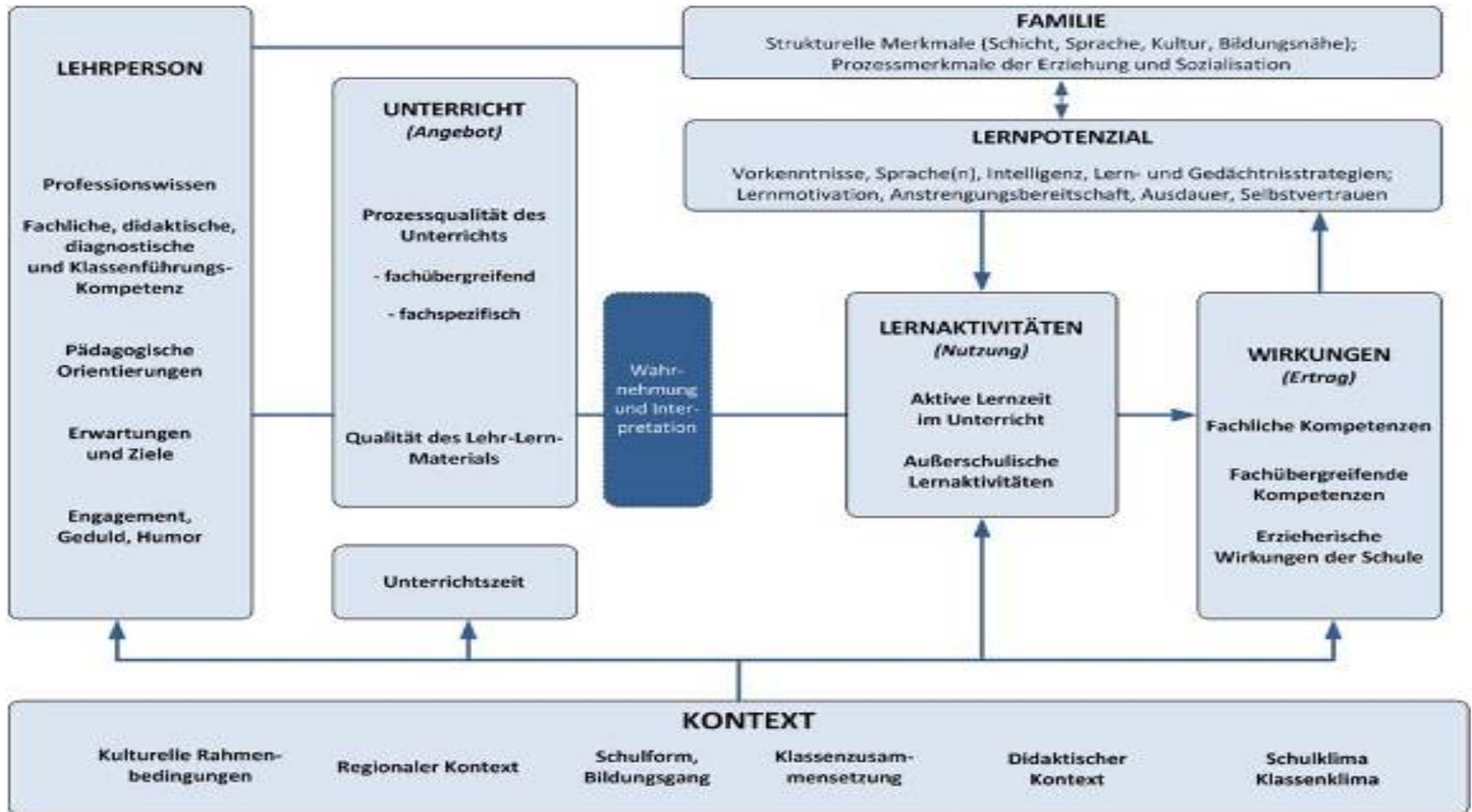
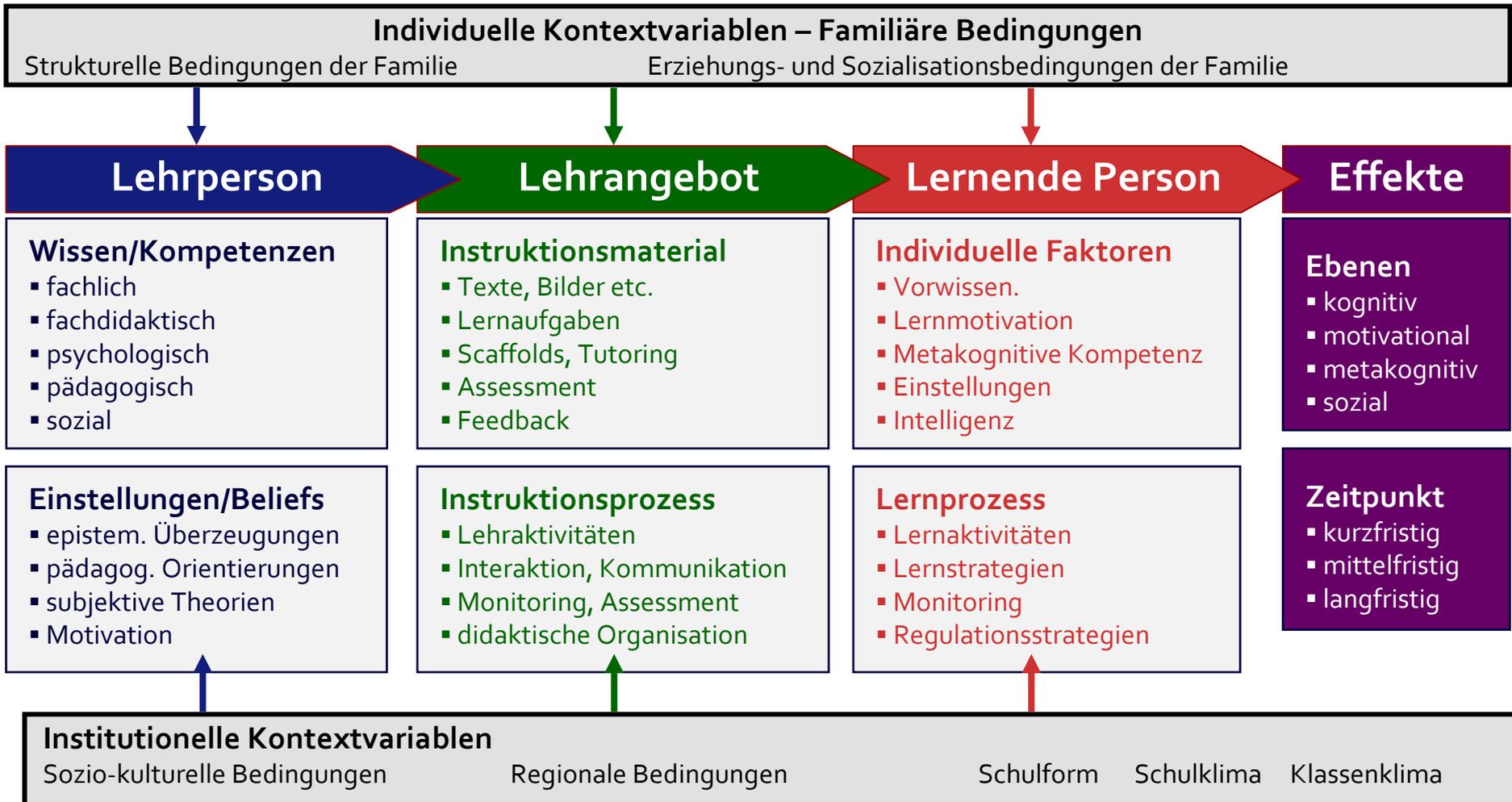


Abbildung: Angebots-Nutzungs-Modell des Unterrichts (Helmke, 2009, S.73)

Zentrale Faktoren für Lernen, Lehren, Erziehen

Basis: Angebots-Nutzungs-Modell von Unterricht (Helmke, 2009)



Zum Mitdenken – Bitte bunte Zettel mitbringen

Zu welcher der drei Faktorengruppen gehört die folgende Forschungsfrage:

- ▶ Welche Bedeutung hat ungünstiges Studierverhalten auf die Lernmotivation und den Lernerfolg?

Lernende Person

▶ Lehrperson

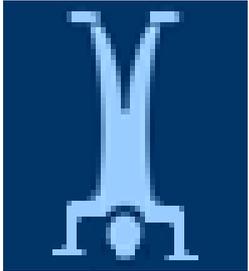
▶ Lehr-Lern-Angebot

▶ Zu keiner der Faktorengruppen

- **Ausgangspunkt:**
 - ▶ Wissenserwerb ist eine lebenslange aktive Konstruktion und Kommunikation von Wissen
 - ▶ Kosten-Nutzen-Modell von Unterricht (Helmke, 2009)

- **Damit die aktive Konstruktion von Wissen in einer Vorlesung mit ca. 500 Personen gut gelingen kann,**
 - ▶ Biete ich als Lehrperson Informationen, Materialien an, die für Wissenserwerb genutzt werden können –
 - ▶ Beantworte ich Fragen von Studierenden,
 - ▶ Stelle ich Fragen, die zum Nachdenken anregen
 - ▶ etc.

- **Welches Studierverhalten ist notwendig, damit die aktive Konstruktion von Wissen in einer Vorlesung mit ca. 500 Personen gut gelingen kann?**



■ Kopfstand-Methode

▶ Einzel sammeln

- 7 studentische Verhaltensweisen, die den erfolgreichen Wissenserwerb in einer Vorlesung **verhindern**.

Notieren Sie diese Verhaltensweisen auf einem Blatt.

▶ Paarweise mit Nachbarn links

- Vergleichen der aufgelisteten Verhaltensweisen.
Versuchen Sie sich mit Ihrem Nachbarn darauf zu einigen,
welche die **5 ungünstigsten Verhaltensweisen** sind.

Kennzeichnen Sie diese auf Ihren Blättern.

Aufgabe – Reflexion Studierverhalten

- Hitliste der studentischen Verhaltensweisen, die verhindern, dass man erfolgreich in einer Vorlesung Wissen erwirbt:
 - ▶ Schlafen
 - ▶ Nicht anwesend sein
 - ▶ Quatschen
 - ▶ Fehlende Vor- und Nachbereitung
 - ▶ Smartphones
 - ▶ Anderes tun
 - ▶ Negative Einstellung – „brauch ich nicht“
 - ▶ Hungrig durstig

Aufgabe – Reflexion Studierverhalten

- Hitliste der studentischen Verhaltensweisen, die verhindern, dass man erfolgreich in einer Vorlesung Wissen erwirbt:
 - ▶ Ständig quatschen
 - ▶ Ständiges Kommen und Gehen
 - ▶ Schlafen
 - ▶ Wenn nicht gut vorbereitet
 - ▶ Verzehr von stark riechenden Lebensmitteln
 - ▶ Laptop missbrauchen
 - ▶ Mangelnde Körperhygiene
 - ▶ Handys
 - ▶ Desinteresse
 - ▶ Abwesenheit – unregelmäßige Teilnahme

Reflexion Studierverhalten

So störe ich jemanden beim
Erzählen – Sprechen - Vortrag

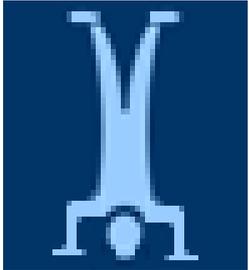


<http://www.youtube.com/watch?v=hMqJzq8O6jl&list=QL&feature=BF>

Aufgabe – Reflexion Studierverhalten

- Hitliste der 7 studentischen Verhaltensweisen, die mich als Lehrperson bei der Bewältigung meiner Vorlesungsaufgaben besonders behindern:
 - ▶ Rücksichtslos lärmend zu spät kommen
 - ▶ Rücksichtslos lärmend früher gehen
 - ▶ Gespräche mit den Nachbarn
 - ▶ Klingelnde Handys
 - ▶ Geräusche durch Nebenbeschäftigungen aller Art

 - ▶ Studierende, die keine Fragen stellen
 - ▶ Studierende, die auf Fragen nicht reagieren



■ **Kopfstand-Methode**

▶ **Einzel sammeln**

- 5 Verhaltensweisen der Lehrperson, die den erfolgreichen Wissenserwerb in einer Vorlesung **verhindern**.

Notieren Sie diese Verhaltensweisen auf einem Blatt.

▶ **Paarweise mit Nachbarn links**

- Vergleichen der aufgelisteten Verhaltensweisen.
Versuchen Sie sich mit Ihrem Nachbarn darauf zu einigen,
welche die **3 ungünstigsten Verhaltensweisen** sind.

Kennzeichnen Sie diese auf Ihren Blättern.

Aufgabe – Reflexion **Lehrverhalten**

- Hitliste der Verhaltensweisen der **Lehrperson**, die verhindern, dass man erfolgreich in einer Vorlesung Wissen erwirbt:
 - ▶ Glangweilte Dozenten, denen egal ist, ob Studis was verstehen
 - ▶ Fragen nicht wiederholen
 - ▶ Vom Thema abschweifen
 - ▶ Unverständliche Erläuterungen
 - ▶ Undeutliche Aussprache – Material
 - ▶ Folien nicht vorher hochladen
 - ▶ Folien überspringen, die Klausurrelevant sind
 - ▶ Themensprünge, die nicht nachvollziehbar sind
 - ▶ 90-Minuten Monolog
 - ▶ Fachliche Über- oder Unterforderung

- **Ausgangspunkt:**

Wissenserwerb ist eine lebenslange aktive Konstruktion und Kommunikation von Wissen

- **D.h.:**

- ▶ Lehrperson bietet Informationen, Materialien an, die für Wissenserwerb genutzt werden können –
- ▶ erfolgreich wird der Wissenserwerb jedoch nur, wenn die lernende Person dieses Angebot **intensiv und aktiv nutzt**

- **Ergo:**

- ▶ Beteiligen Sie sich aktiv und intensiv an der Vorlesung
- ▶ Stellen Sie Fragen, stellen Sie infrage, seien Sie kritisch
- ▶ Suchen Sie nach Antworten auf Ihre Fragen,
- ▶ Studieren Sie die empfohlene Originalliteratur selbst,
- ▶ Nutzen Sie die zur Verfügung stehenden Ressourcen!

■ Lehrbücher allgemein, z.B.:

- ▶ Krapp A. & Weidenmann, B. (2006). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.
- ▶ **Mietzel, G. (2007). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* Göttingen: Hogrefe.**
- ▶ Renkl, A. (2007). Lehrbuch Pädagogische Psychologie. Bern: Huber.
- ▶ Rost, D.H. (2005). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim: Beltz.
- ▶ Spector, J.M., Merrill, M.D., Van Merriënboer, J.J.G., & Driscoll, M.P. (Eds.) (2008). Handbook of Research on Educational Communications and Technology. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

■ Lehrbücher zu Motivation, z.B.:

- ▶ Rheinberg, F. (1995). *Motivation*. Stuttgart: Kohlhammer.
- ▶ Rheinberg, F. & Krug, S. (1999). *Motivationsförderung im Schulalltag*. Göttingen: Hogrefe.
- ▶ Schlag, B. (2006). *Lern- und Leistungsmotivation*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissen.
- ▶ von Grone, W. & Petersen, J. (2002). *Zum Lernen anregen. Motivation in Theorie und Praxis*. Donauwörth: Auer.
- ▶ Weiner, B. (1994). *Motivationspsychologie*. Weinheim: Beltz.

■ Lehrbücher zu Lehrer-Schüler-Interaktion, z.B.:

- ▶ Brophy, J. E. & Good, T. L. (1976). *Die Lehrer-Schüler-Interaktion*. München: Urban & Schwarzenberg.
- ▶ Hofer, M. (1986). *Sozialpsychologie erzieherischen Handelns*. Göttingen: Hogrefe.
- ▶ Hofer, M. (1997). Lehrer-Schüler-Interaktion. In F. E. Weinert (Hrsg.). *Enzyklopädie für Psychologie, Themenbereich D, Pädagogische Psychologie Bd. 3 Psychologie des Unterrichts und der Schule* (S. 215-242). Göttingen: Hogrefe.
- ▶ Mietzel, G. (1993). *Psychologie in Unterricht und Erziehung* (Kapitel 9: Sozialpsychologische Aspekte des Lernens, S. 279-312). Göttingen: Hogrefe.

■ Zeitschriften, z.B.:

- ▶ Zeitschrift für Pädagogische Psychologie
- ▶ Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Päd. Psychologie
- ▶ Learning and Instruction
- ▶ Journal of Educational Psychology
- ▶ Contemporary Educational Psychology

- **Web-Seite zu Vorlesung:**
 - ▶ URL:
<http://tu-dresden.de/psych/lehrlern>
- **Studierplätze**
 - ▶ www.studierplatz2000.tu-dresden.de
- **Fachdatenbanken z.B. (weitere s. SLUB)**
 - ▶ PsycINFO
 - ▶ PSYINDEXpluse
 - ▶ PsycARTICLES
 - ▶ ERIC
 - ▶ Medline
 - ▶ Web of Science
- **Suchmaschinen z.B:**
 - ▶ Google Scholar – <http://scholar.google.de/>

Ressource: **Vorlesungsbegleitendes Tutorium**

5 inhaltlich parallel gestaltete Angebote:

■ Tutorium 1:

Friederike Rüffer, Montag 6. DS, SE2 0211, Start: 26.10.

■ Tutorium 2:

Lara Paeske, Dienstag 1. DS, BZW A 253, Start: 27.10.

■ Tutorium 3:

Eileen Roesler, Mittwoch 6. DS, BZW A 251, Start: 28.10.

■ Tutorium 4:

Franziska Bielefeldt, Donnerstag 3. DS, BZW A 251, Start: 29.10.

■ Tutorium 5:

Helena Laudel, Freitag 5. DS, BZW A 253, Start: 30.10.

Kontakt zu den Tutorinnen

- Lehrlern_tutorium@mailbox.tu-dresden.de (ab November gültig)

Regeln:

- Fragen stellen während des gesamten Semesters!
- Tutorium benennen, in welchem die Fragen besprochen werden sollen (z.B. Montags)

Grob-Übersicht Vorlesungstermine

Datum	Inhalt
20.10.2015	Organisatorisches - Zielreflexion - Einführung
27.10.2015	Motivation – integratives Rahmenmodell
03.11.2015	Leistungsmotivation – Stolz auf die eigene Tüchtigkeit
10.11.2015	Anreizwerte in Lehr-Lernsituationen
17.11.2015	Erwartungen - Kompetenzeinschätzung
24.11.2015	Motivation durch Belohnung - Zensuren?
01.12.2015	Lehrerverhalten als Motivationsquelle - BNO
08.12.2015	Bedingungen für eine motivierende Leistungsbewertung
15.12.2015	Loben – Feedback – ITFL-Modell
05.01.2016	Feedback geben in Lehr-Lernsituationen
12.01.2016	Interaktion- und Kommunikation - Lehrerrolle
19.01.2016	Lehrererwartungen – Pygmalioneffekte im Unterricht
26.01.2016	Lehrerkognitionen und –handeln im Unterricht ==> Training
02.02.2014	Inhaltliche Fragen
09.02.2014	Klausur zu Wintersemester

Angebot: Training Klausuraufgaben

- **Termin: Dienstag 26.01.2016**
- **Ort: voraussichtlich TRE/MATH**
- **Zeit: 18:30 Uhr**
- **Ziele:**
 - ▶ Kennenlernen der Aufgabenformate
 - ▶ Prüfung des Wissensstandes



oder



Informationen zu den Klausuren „Psychologie des Lehrens und Lernens“ im WS 2015/16

Alle Terminangaben
UNTER VORBEHALT!

Fragen zu Klausuren bitte an: christin.hoepfner@tu-dresden.de

Klausuren Lehramtsstudiengänge im WS 2015/16

1. Klausur STEX
Prüfungsnummer 4110 (BBS), 1720 (ABS)
„Psychologie des Lehrens und Lernens II“
voraussichtlicher Termin: Dienstag, 09.02.2016 (ca. 16.40 Uhr)
2. Wiederholungsklausur STEX
(Wiederholungsklausur vom SS 2015)
Prüfungsnummer 3310 (BBS), 1710 (ABS)
„Psychologie des Lehrens und Lernens I“
voraussichtlicher Termin: Dienstag, 16.02.2016 (ca. 16.40 Uhr)

Klausuren Lehramtsstudiengänge im WS 2015/16

3. Klausur Bachelor ABS

Prüfungsnummer **1710**

„Psychologie des Lehrens und Lernens I und II“

voraussichtlicher Termin: Dienstag, 16.02.2016 (ca. 16.40 Uhr)

4. Wiederholungsklausur Bachelor BBS (Wiederholungsklausur vom WS 2014/15)

Prüfungsnummer **1810**

„Psychologie des Lehrens und Lernens I“

voraussichtlicher Termin: Dienstag, 16.02.2016 (ca. 16.40 Uhr)

Klausuren Lehramtsstudiengänge im WS 2015/16

- **Alle Terminangaben UNTER VORBEHALT!**
- **Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter „Termine“, sobald die Termine bestätigt sind!**
- **Fragen zu Klausuren bitte an:
christin.hoepfner@tu-dresden.de**
- **ACHTUNG: Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über HISQIS vom 19.12.15 bis 31.01.16!**

Klausuren Lehramtsstudiengänge im WS 2015/16 (unter Vorbehalt)

1. Klausur STEX

Prüfungsnummer 4110 (BBS), 1720 (ABS)

„Psychologie des Lehrens und Lernens II“

voraussichtlicher Termin: **Dienstag, 09.02.2016**

(Beginn: 16.40 Uhr)

2. Wiederholungsklausur STEX

(Wiederholungsklausur vom SS 2015)

Prüfungsnummer 3310 (BBS), 1710 (ABS)

„Psychologie des Lehrens und Lernens I“

voraussichtlicher Termin: **Dienstag, 16.02.2016**

(Beginn: 16.40 Uhr)

3. Klausur Bachelor ABS

Prüfungsnummer 1710

„Psychologie des Lehrens und Lernens I und II“

voraussichtlicher Termin: **Dienstag, 16.02.2016**

(Beginn: 16.40 Uhr)

4. Wiederholungsklausur Bachelor BBS

(Wiederholungsklausur vom SS 2015)

Prüfungsnummer 1810

„Psychologie des Lehrens und Lernens I“

voraussichtlicher Termin: **Dienstag, 16.02.2016**

(Beginn: 16.40 Uhr)

- **Fragen zu Klausuren bitte an:** christin.hoepfner@tu-dresden.de
- **ACHTUNG:** Die Anmeldung zur Klausur erfolgt über HISQIS! Bis 31.01.2016!!!

Training von Klausuraufgaben zur Vorlesung „Psychologie des Lehrens und Lernens II“
voraussichtlich am 26.01., 18.30 Uhr, TRE/MATH

■ Hausaufgabe:

- ▶ Betrachten Sie sich den folgenden Film:

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama_die_reporter/panorama4539.html

- ▶ Sammeln und reflektieren Sie, Gründe für Ihre Wahl des Lehramt-Studiums
- ▶ Welche Ziele verfolgen Sie mit diesem Studium und wie wichtig sind Ihnen diese Ziele?
- ▶ Prüfen Sie mit Hilfe eines Selbsterkundungsfragebogens inwiefern Sie die vielfältigen und verschiedenen Aufgaben des Lehrerberufs auch auf Dauer ausüben wollen und können.

<http://www.cct-germany.de/>

<http://dbbm.fwu.de/dbs/lehrer-werden/>

- **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**
- **Noch was zum Lesen:**
- **<http://www.zeit.de/2013/32/lehrer-schuljahr-rueckblick>**